

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 111 (1985)

Heft: 42

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hannes Flückiger-Mick

Neue Lebenskunde der Baumschule-Zöglinge

Was ein rechter kultivierter Baum werden will,
steht bereits als Winzling gerade und still
als Baumschule-Schüler in Reihe und Glied,
denn der Zuchtmeister Strafen sind streng bis perfid.

Man hat nach Klassen und Alter militärisch sortiert
und mit geschliffenen Scheren straff uniformiert.
Gesundheit und Kraft ist pädagogisches Ziel.
Was kränkt, verbrennt man mit Stumpf und Stiel.

Sie träumen vom einen zum folgenden Lenz
vom Luxus einer unabsehbar langen Parkexistenz.
Doch grassiert neuestens die fatale Philosophie,
es stürben bald alle an Vergiftung unfertig und früh.

Auch wer privilegiert in einer Baumschule steht,
wird vom weltweiten Schwefeldioxidhauch umweht.
Das Paradies, einst von Millionen Pflänzlein verziert,
wird von stinkenden Teufeln in die Hölle umfunktioniert.

Nützliche Nullen

Auf den Polizeiposten kommt ein Halbwüchsiger und meldet, sein Töffli sei ihm gestohlen worden und er hätte es natürlich gern bald wieder zurück.

Geduldig notiert der Polizeimann Personalien, Tatbestand und Steckbrief des Fahrzeugs. Schliesslich fragt er, ob das Töffli irgendein besonderes Kennzeichen habe. Ohne zu erören meint der Schlingel, auf dem Rahmen stehe mit roter Farbe handgeschrieben «Bullen sind Nullen!»

Boris

Dies und das

Dies gelesen: «Die Einwohnerzahl Basels nimmt immer mehr ab, die Kriminalität aber nimmt immer mehr zu.»

Und das gedacht: Offenbar «verreisen» immer mehr Ehrliche und Anständige.

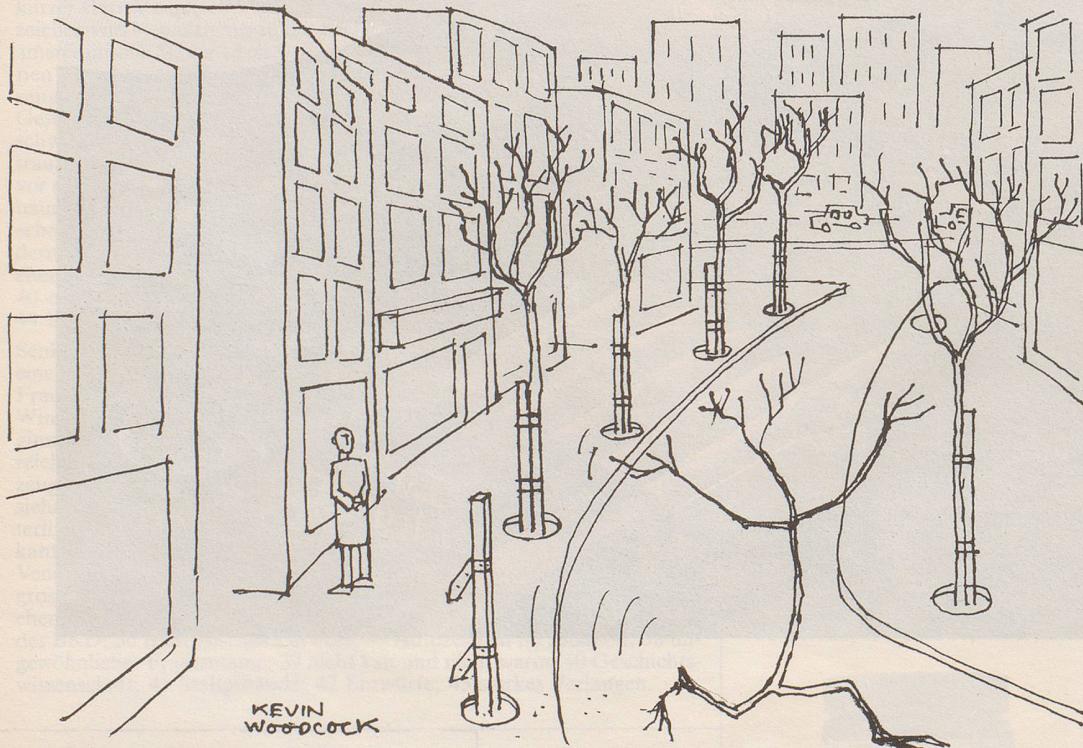
Kobold



Us em
Innerrhoder
Witztröckli

För e Herrschaftshuuhs heeds en Gätner gsuecht. De Chuered ond e Jock sünd sich go vostölle. Zeeschts ischt de Jock is Huus ini, ond dStege ui, ond überobe ist er vo de Madamm empfange woode. Nor eme Wiileli ischt er Chopf über Aasch dSchtege abe pöözled ond wieder verosse glanded. «Omstuusiggottswile», frooged de Chuered am Jock, «was ischt passiet?» Do vezöllt de Jock: «I bi überui, ha mi de Madamm voogstöllt, sie griift mini Wade aa ond säät, prima, en cheche Maa, norai tooplets no a minner Oberschenkel omme ond meent, prima, gnueg Chraft zomm Omsteche. Druffhee het d Madamm gfrooged, ob sie no chönnt dReferenze aaluge, ond doo», säät de Jock zomm Chuered, «doo, glob i, ha i en Fähler gmacht.»

Sebedoni



Weckruf

Mein Sprechorgan ist nicht gerade unterentwickelt. Und als frühwacher Morgenmensch habe ich manchmal etwas Mühe mit den Schlafhaubengesichtern der übrigen Familienangehörigen.

Einen rechten Schock aber hat es mir versetzt, als ich erfuhr, dass unser Jüngster, der Erstklässler, allenthalben herumerzählt: «Bim Zmorge schreit de Papi's Mami immer a!»

Aufgeschnappt

Seufzer eines Papierherstellers: «Papier herstellen ist die weisse Kunst, das Drucken ist die schwarze Kunst, und was dabei herauskommt ist aschgrau...»

Ungleichungen

Immer mehr wird heute als Unsinn und Fehler angeprangert, was ältere Zeitgenossen ein Leben lang als respektable Sitten und ihre guten Seiten betrachtet und gepflegt haben. Boris